Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 16. Juni 1941.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern:
 - a. für die Erstellung einer Sennhütte mit Stallungen in der Gemeinde Saanen;
 - b. für die Erstellung von Stallungen in der Gemeinde Lenk i. S.;
 2. Luzern: für die Stegbachkorrektur in der Gemeinde Hochdorf;
 3. Graubünden:
 - a. für die Erstellung eines Stalles in der Gemeinde Bergün;
 - b. für die Erstellung eines Stalles in der Gemeinde Vigens.
-

(Vom 20. Juni 1941.)

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Oberst Karl Zust, I. Sektionschef der Kriegstechnischen Abteilung des eidgenössischen Militärdepartements, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen.

Als Chef des Dienstkreises III (Munition) dieser Abteilung wird gewählt: Oberstleutnant Alfred Kradolfer, von Märwil und Zezikon, bisher I. Sektionschef.

(Vom 25. Juni 1941.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Graubünden: für die Erstellung einer Stallbaute mit angebaute Sennhütte und Wasserversorgung in der Gemeinde Poschiavo;
 2. Tessin: für die Erstellung eines Saumweges in der Gemeinde Palagnedra;
 3. Waadt: für Rodungsarbeiten in der Gemeinde Aigle.
-

(Vom 27. Juni 1941.)

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Fürsprecher Fritz Keller, Chef der Abteilung Rechtswesen und Sekretariat des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen.

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern: für die Erstellung einer Stallbaute mit angebauter Sennhütte und einer Zisterne in der Gemeinde St. Immer;
2. Glarus: für die Erstellung einer Alpweganlage in der Gemeinde Linthal;
3. Solothurn: für die Versorgung abgelegener Berghöfe in der Gemeinde Welschenrohr mit elektrischer Energie;
4. St. Gallen: für die Erstellung einer Alpweges in der Gemeinde Sevelen;
5. Waadt: für Verbauungsarbeiten in den Rebbergen von Riex, Epesses und Cully.

(Vom 28. Juni 1941.)

Laut einer Mitteilung der japanischen Gesandtschaft ist das Generalkonsulat von Japan in Genf am 21. Juni 1941 aufgehoben worden.

(Vom 2. Juli 1941.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Zürich: für Entwässerungen in der Gemeinde Thalheim an der Thur;
2. Bern: für die Erstellung einer Weganlage in der Gemeinde Reichenbach;
3. Graubünden: für den Ausbau der Wasserversorgung in der Gemeinde Aander;
4. Waadt: für Alpverbesserungen in der Gemeinde Gryon.

(Vom 3. Juli 1941.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Schaffhausen: für die Erstellung von Uferschutzbauten am Rhein in den Gemeinden Ramsen und Hemishofen;
2. Tessin: für die Erstellung eines Waldweges in der Gemeinde Lavertezzo.

(Vom 4. Juli 1941.)

Als ordentlicher Professor für Geographie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule wird gewählt: Herr Dr. phil. Heinrich Gutersohn, von Zürich und Matzingen (Thurgau), Privatdozent an der Universität Zürich.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1941
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.07.1941
Date	
Data	
Seite	569-570
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 555

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.